



ISTOCK-1160139387

Gottes Geheimnis

Der Weg zum Weltfrieden ist ein Geheimnis für die gesamte Menschheit. Aber dieses Geheimnis ist gelüftet worden. Entdecken Sie das Geheimnis Gottes.

- Gerald Flurry
- [25.11.2022](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Herbert W. Armstrong hatte 1945, direkt am Ende des Zweiten Weltkriegs, ein Radioprogramm unter dem Titel *The World Tomorrow* (Die Welt von Morgen). Und er hatte die Gelegenheit, nach San Francisco zu reisen, wo die Vereinten Nationen am Ende des Krieges tagten; mehrere Redner aus verschiedenen Nationen sprachen über die einzige und letzte Hoffnung der Welt auf Frieden, weil sie in ein neues Zeitalter, wie kein anderes zuvor, eingetreten war: das Atomzeitalter. Und das wird natürlicherweise zu dem nuklearen Zeitalter führen, in dem die Bomben tatsächlich alles menschliche Leben auf dieser Erde auslöschen könnten, es ist also in vielerlei Hinsicht keine erfreuliche Zeit.

Denken Sie nur an die Bomben von heute; sie können bereits alles menschliche Leben auslöschen. Das ist unsere Realität, mit der wir permanent leben, und einige Leute mögen sagen: „Das ist zu schrecklich, um es auch nur zu erwägen.“ Aber wir sind die Generation, die sich dem stellen und es auch durchstehen muss – wenn überhaupt jemand das überleben kann. Nun, ich kann Ihnen versichern, dass die Menschheit es überleben wird, und es gibt eine gute Nachricht am Ende des Ganzen: Dies alles führt zur Rückkehr von Jesus Christus.

Aber zunächst wird es eine unvorstellbare Katastrophe sein, und Herr Armstrong sprach darüber, wie sie verhindert werden könnte und sollte. Er schrieb: „Schauen wir also noch einmal auf die wahre Ursache des Krieges. Sind Sie bereit, die Wahrheit zu hören? Wollen Sie wissen, wie der Krieg dauerhaft abgeschafft werden kann? Und wie wir echten und dauerhaften Frieden erreichen können? Man kann keine Krankheit heilen, ohne die Ursache zu finden und diese zu beseitigen. Lassen Sie uns also mutig nach der wahren Ursache suchen.“ Die wahre Ursache von all dem. Wie lautet sie?

Nun, die Menschheit hat ein System, das diese Welt fest im Griff hält, aber es ist nicht Gottes System, und das ist das Problem.

Wir müssen die gesamte Entwicklung der Welt – die Perspektive von den Anfängen bis zur Gegenwart – haben, um das besser zu verstehen. Herr Armstrong sprach über die Tatsache, dass es einen Plan gibt, den Gott hier unten ausarbeitet. Er schrieb das am 4. November 1945.

Es geht bei diesem Plan Gottes tatsächlich um ein Geheimnis oder ein Mysterium für diese Welt, und wir müssen wissen, was es ist, und es verstehen.

Aber wenn Sie sich vorstellen, Sie befänden sich plötzlich in einem Atomkrieg, Sie würden sehr rasch Ihre Perspektive über alles sehr schnell ändern und vor allem über die Zeiten, in denen wir jetzt leben.

Beachten Sie Amos 3, Verse 7 und 8. „– Gott der Herr tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten. (8) Der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten? Gott der Herr redet, wer sollte nicht Prophet werden?“ Amos ist ein Buch über die Endzeit, und er sieht in einer Vision, was wir heute inmitten all dieser Atomwaffen und Massenvernichtungswaffen erleben, und er war einfach entsetzt über die Vision.

Es sind zwei Themen, über die Amos hier spricht. Zum einen geht es um eine Endzeitwarnung, die Gottes Volk in diese Welt hinaustragen muss, und dann sagt er, dass es aber auch ein Geheimnis offenbart, das wir erfahren müssen, das der Mensch verstehen muss. Es gibt eine Lösung für dieses entsetzliche Problem, das Problem des menschlichen Überlebens, wenn Sie sich das vorstellen können. Wir müssen es uns vorstellen. Wir müssen darüber nachdenken! Wir leben in dieser Zeit, und uns stehen schreckliche Zeiten bevor, wenn wir Gottes Warnung nicht beherzigen. Er will all das verhindern, wenn wir nur auf Seine Worte hören.

Herr Armstrong hat vor und nach dem Zweiten Weltkrieg davor gewarnt, und es gab einen ganz kleinen Überrest, der ihn unterstützte und ihm den Rücken stärkte, und sie brachten diese Botschaft in die Welt hinaus. Sie verkündeten das Geheimnis, aber es waren nur sehr wenige, nur ein kleiner Überrest, eine kleine Herde, die wirklich beachtete, was die Botschaft besagte. Gottes Plan wird also hier auf Erden ausgearbeitet.

Und wie können wir das größte Problem der Menschheit lösen, nämlich das des menschlichen Überlebens? Wie kommt es, dass die Menschen heute mit einem solchen Problem nicht zu Gott hinschauen? Es ist so schrecklich, so entsetzlich, wie es nur entsetzlich sein kann.

Wir haben zweifellos eine Fernsehbotschaft und Radiobotschaften, Bücher und Broschüren, und all die Geheimnisse, die Gott uns offenbaren will, sind offenbart. Wir verkünden diese Offenbarungen auf vielerlei Weise.

Aber hier erscheint Gott auf der Bildfläche und Erbrüllt wie ein Löwe und versucht, unsere Aufmerksamkeit zu erwecken und sagt: „[W]er weissagt (da) nicht?“ (Elberfelder). Wie sollte man nicht prophezeien, wenn man das wirklich versteht? Das ist es, wovon Er spricht. Können Sie das Brüllen hören? Nun, wir sollten es hören; wir sollten es wirklich, und es gibt eine kleine Herde, die es hört.

Ich möchte Ihnen hier ein Zitat geben. Im Zweiten Weltkrieg gab es zwei große militärische Führer. Der eine war General Douglas MacArthur, der andere Winston Churchill, Premierminister Winston Churchill. Und nachdem die Japaner nach dem Zweiten Weltkrieg in Tokio kapituliert hatten, wollte General Douglas MacArthur mit ihnen über den Frieden sprechen. Und sie hatten ein Dokument unterzeichnet, das ihnen zumindest einen vorübergehenden Frieden garantierte, und es gab etwas, worüber er mit ihnen sprechen wollte, denn das Ende dieses Krieges unterschied sich auf schreckliche Weise von dem aller anderen Kriege zuvor. Wir waren in das Zeitalter eingetreten, in dem wir buchstäblich alles menschliche Leben auslöschen konnten. Nagasaki und Hiroshima waren bombardiert worden, und die Menschen waren entsetzt und hatten Angst vor dem, was in dieser Welt geschah, und das mussten sie auch sein.

Denn das vordringlichste Problem der Menschheit ist jetzt das des menschlichen Überlebens. General MacArthur erkannte, in welches Zeitalter wir uns hineinbewegten, und er wollte darüber sprechen, also sagte er folgendes: „Seit Anbeginn der Zeit haben die Menschen den Frieden gesucht. Militärische Allianzen, Machtgleichgewichte, Völkerbünde – sie alle sind gescheitert, so dass der einzige Weg die Feuerprobe des Krieges ist. Die völlige Zerstörungskraft des Krieges macht diese Alternative nun allerdings zunichte. Wir haben unsere letzte Chance gehabt. Wenn wir nicht ein größeres und gerechteres System entwickeln“ – siehe, es ist ein System – „steht das Armageddon vor der Tür. Das Problem ist im Grunde ein theologisches.“ Denken Sie darüber nach! Würden Sie einen unserer Generäle heute so reden hören? Er sagte: „Das Problem ist im Grunde theologischer Natur.“ Erstaunlich, dass ein General so spricht. Aber hat er viel Aufmerksamkeit erhalten? Nicht wirklich, er hätte es aber erhalten sollen. Er fährt fort: „Es geht um eine geistliche Erneuerung, eine Verbesserung des menschlichen Charakters, der mit unseren fast unvergleichlichen Fortschritten in Wissenschaft, Kunst, Literatur und allen materiellen und kulturellen Entwicklungen der letzten zweitausend Jahre übereinstimmen muss. Es muss der Geist sein, wenn wir das Fleisch retten wollen“. Das ist eine tiefgründige Aussage! „Es muss vom Geist sein, wenn wir das Fleisch retten wollen.“ Mit anderen Worten, er spricht über Gott und unsere Beziehung zu Gott. Die Lösung muss theologisch sein. Mit anderen Worten, er sagt, der Mensch kann das nicht lösen! Aber wie viele Menschen glauben das heute? Nun, anscheinend nicht sehr viele. Aber die politisch Verantwortlichen von heute sprechen nicht auf diese Art und Weise, soweit ich das sehen kann. Sie sagen so etwas nicht, zumindest nicht aus Überzeugung.

Er aber sagte: „Seit Anbeginn der Zeit haben die Menschen den Frieden gesucht, und sie sind immer gescheitert. Sie hatten nie einen dauerhaften Frieden.“ Er hielt eine kurze Weile, und dann zogen sie wieder in den Krieg. Und er fuhr fort: „Doch diese Alternative wird dadurch zunichte gemacht, dass jetzt erstmals durch Krieg die ganze Erde völlig zerstört werden kann.“ Sehen Sie, wir können nicht mehr den Krieg als Mittel der Auseinandersetzung wählen, weil das Schicksal der Menschheit auf dem Spiel steht – absolut undenkbar.

Jesaja 59, Vers 8: „Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der hat keinen Frieden.“ Wenn Sie diesen Weg gehen, geraten Sie in dieses System, und Sie werden den Frieden nicht kennen! Das ist Gottes Wort, und Er hat das von Anbeginn der Menschheit gesagt, und trotzdem hören die Menschen nicht darauf. Seit Anbeginn der Menschheit hat diese keinen Frieden gekannt, und hier ist Jesaja, der Prophet. Er sprach vor über 2700 Jahren und sagte, dass die Menschen den Weg des Friedens nicht kennen. Und das ist auch heute noch so, nicht wahr? Oh, ja, das stimmt! Er prophezeite es, weil Gott ihn dazu inspirierte, um unsere Aufmerksamkeit zu erregen und uns zu lehren, wie wir Frieden haben können.

Wussten Sie, dass der Vater und der Sohn seit ewigen Zeiten Frieden hatten? Und Er möchte uns zeigen, wie. Er will uns dieses Geheimnis verraten.

Beachten Sie Vers 9: „Darum ist das Recht ferne von uns, und die Gerechtigkeit kommt nicht zu uns. Wir harren auf Licht, siehe, so ist's finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln. (10) Wir tasten an der Wand entlang wie die Blinden und tappen wie die, die keine Augen haben. Wir stoßen uns am Mittag wie in der Dämmerung, wir sind im Düstern wie die

Toten.“ Starke Worte! Kraftvolle Worte, worüber Jesaja hier spricht. Einfach unfassbar, wenn man Gott nicht kennt.

Lassen Sie mich hier ein Zitat von Winston Churchill anführen. Er war auch in diesem Krieg, und hier ist, was er zu sagen hatte: „Die Menschheit war noch nie zuvor in dieser Lage. Ohne dass sie sich in ihren Tugenden nennenswert verbessert hätte oder eine klügere Führung genossen hätte“ – ohne Charakter, verstehen Sie – „hat sie zum ersten Mal die Werkzeuge in die Hand bekommen, mit denen sie unfehlbar ihre eigene Vernichtung bewerkstelligen kann.“ Das ist die Welt, in der wir leben, und diese Männer haben uns gewarnt, und wie viele Menschen haben auf sie gehört? Heute werden diese Männer größtenteils verachtet, aber sie hatten ganz sicher Recht, als sie darüber sprachen.

Er fährt fort: „Der Tod steht stramm; gehorsam, erwartungsvoll, bereit zu dienen.“ Der Tod steht stramm! „Bereit, die Völker massenhaft wegzuraffen. Bereit, wenn er gerufen wird, das zu Staub zu zermahlen, was von der Zivilisation übriggeblieben ist, ohne Hoffnung auf Wiederherstellung.“ Er fuhr fort zu sagen, dass der Mensch unbelehrbar ist. Die Menschheit ist unbelehrbar. Das war seine Schlussfolgerung. Die Menschheit geht von einer Katastrophe in die nächste. Er warnte Großbritannien und Amerika und den Rest der Welt in den 1930er Jahren und versuchte, ihnen klar zu machen, was Adolf Hitler und Deutschland im Begriff waren zu tun, dass sie im Begriff waren, einen Krieg zu beginnen, wenn nicht frühzeitig etwas getan würde, um sie aufzuhalten. Aber die meiste Zeit wurde er verachtet, bis man schließlich in letzter Minute entdeckte, dass er Recht hatte. Er hatte Recht! Churchills eigene konservative Partei wandte sich gegen ihn, und er sagte: „Ihr werft echte und wichtige Mittel der Sicherheit und des Überlebens für nichtige Schatten und Bequemlichkeit weg.“ Er versuchte, sie in einen Notstandsmodus zu versetzen, denn der Krieg stand bevor, und sie hatten diese Illusion von Sicherheit.

Beachten Sie, was er sagte. Wir haben dies in meiner Broschüre *Winston Churchill: Der Wächter* geschrieben: „Churchill sagte [zu Generalmajor Sir Edward Louise] Spears, dass Chamberlains Entscheidung, das Parlament vom 4. August bis zum 3. Oktober ruhen zu lassen, eine schwere Fehleinschätzung sei, die die Deutschen nur ermutigen könne ...“ Und – beachten Sie, was er noch sagte: „Dies ist ein unpassender Moment für das Parlament, zu erklären, dass es ‚zwei Monate in den Urlaub‘ gehen wird“. Sie waren vom 4. August bis zum 3. Oktober im Urlaub, und wissen Sie, wann der Krieg begann? Am 1. September, während sie im Urlaub waren! Und sie hörten überhaupt nicht auf die Warnung von Winston Churchill! Deutschland griff Polen am 1. September an, und dann, es war der 3. September, musste Großbritannien den Krieg erklären, weil sie einen Pakt mit Polen geschlossen hatten und sich gegenseitig halfen. Zumindest wurde angenommen, dass sie das tun.

Aber so haben die Menschen damals gedacht. Sie wollten einfach nicht hören, was die Leute über die Realität sagten und vor allem darüber, was Winston Churchill sagte. Und fast alle, alle Eliten, das Fernsehen, die Nachrichten, die Akademiker – sie alle verachteten Churchill, und sie lernten nichts aus dieser gewaltigen Lektion, die er sie lehrte. Heute wird er oft in seinem eigenen Land verhöhnt, zu ihrer eigenen Schande. Zu ihrer eigenen Schande! Und er hat sie zehn Jahre lang gewarnt, und sie haben einfach nicht zugehört.

Beachten Sie Haggai 2 und Vers 7. Dort heißt es: „Ja, alle Heiden will ich erschüttern. Da sollen dann kommen aller Völker Kostbarkeiten, und ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der HERR Zebaoth.“ Die Wahrheit ist also hier, die Herrlichkeit ist hier. Gott wird alle Völker zur gleichen Zeit erschüttern, in der Er Sein Geheimnis offenbart; das sagt Er. Und im Anschluss daran wird Jesus Christus auf diese Erde zurückkehren.

Beachten Sie Vers 9: „Es soll die Herrlichkeit dieses neuen Hauses größer werden, als die des ersten gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und ich will Frieden geben an dieser Stätte, spricht der Herr Zebaoth.“ Es gibt einen Ort auf dieser Erde, wo sie Frieden haben. Sie haben Frieden. Gott hat ihn ihnen gegeben, und das ist nur ein Vorgeschmack davon, was Er der ganzen Welt geben wird: Frieden für immer auf der Erde und im ganzen Universum! Das ist es, was Gott hier sagt. Nur ein kleiner Überrest begreift das, aber Gott warnt, und es gibt Hoffnung, es gibt ein Leuchtfeuer der Hoffnung. Er sagt, dass wir an diesem Ort Frieden haben, eine Menge Frieden.

Schauen wir uns Jesaja 30 und Vers 8 an; ich denke, wir haben Zeit dafür. Es geht um die „kommende Zeit“, d.h. die letzten Tage, es geht also um heute, um eine Prophezeiung für heute. Beachten Sie, was hier steht [9]: „Denn sie sind ein ungehorsames Volk und verlogene Söhne, die nicht hören wollen die Weisung des Herrn, (10) sondern sagen zu den

Sehern: »Ihr sollt nicht sehen!«, und zu den Schauern: »Was wahr ist, sollt ihr uns nicht schauen! Redet zu uns, was angenehm ist; vorhersagt, was das Herz begehrt!“ Aber das ist nicht eine Zeit für angenehme Dinge. Dies ist eine Prophezeiung für die Endzeit, und die Menschen wollen „sanfte Dinge“ hören. Sie wollen sogar „Täuschungen“ hören. Aber Gott sagt zu Seiner kleinen Herde: „Ihr verkündet die Wahrheit, und ihr sagt ihnen, was ich sage.“

Nun, General MacArthur war wirklich ein starker, starker Führer. Aber beachten Sie, was in Jesaja 3, Verse 1 bis 4, steht. Sie werden sehen, dass wir solche Männer nicht mehr haben, und warum ist das so? Es gibt praktisch keine solche Männer mehr – so ist es!

In Jesaja 3 Vers 1 lesen wir: „Siehe, der Herr, der Herr Zebaoth, wird von Jerusalem und Juda wegnehmen Stütze und Stab: allen Vorrat an Brot und allen Vorrat an Wasser“, Jerusalem, ein Typus für alle Nationen Israels. Und unser Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* wird Ihnen das zeigen und beweisen, und es heißt: „und Juda wegnehmen Stütze und Stab: allen Vorrat an Brot und allen Vorrat an Wasser (2) Helden und Kriegerleute, Richter und Propheten, Wahrsager und Älteste“, sie wurden einfach weggenommen. Wie konnte das geschehen? Warum geschieht das in dieser Endzeit? Es liegt an unseren Sünden, und Gott hat uns keine solche Männer mehr gebracht, wie Er es in der Vergangenheit getan hat. Wo sind die Churchills und die MacArthurs heute? Die Generäle, die wie diese Männer sind?

Ich sage Ihnen, was das größte Problem ist, und Sie können Vers 12 lesen. Die Familie steht auf dem Kopf und das ist wirklich die große Sünde, um die sich Gott heute kümmert – was passiert mit der Familie?

General Douglas MacArthur und sein Vater sind der einzige Vater und Sohn, die jeweils mit der Ehrenmedaille, der höchsten amerikanischen Auszeichnung, ausgezeichnet wurden. Ich meine, sie hatten eine starke Familie, eine starke Familie. Und Douglas MacArthur hatte folgendes über den Soldaten zu sagen. Als er auf den Philippinen war, sprach er über die edle Aufgabe des Soldaten, und hier ist ein Zitat. „Der militärische Kodex“, sagte er bei dieser Gelegenheit, „wurde uns schon vor dem Zeitalter des Rittertums und der Ritterlichkeit übermittelt. Der Soldat, vor allen anderen Menschen, ist verpflichtet, den höchsten Akt der religiösen Lehre auszuführen“. Hier ist wieder die religiöse Lehre, „Opfer und Kampf, und im Angesicht von Gefahr und Tod. Er offenbart jene göttlichen Eigenschaften, die ihm sein Schöpfer verlieh, als er den Menschen nach seinem Ebenbild schuf.“ Dieser General hatte eine Einsicht! Sie können das in 1. Mose 1 und Vers 26 nachlesen. Er hatte diese Einsicht.

Lassen Sie mich das nur schnell lesen. Ich denke, ich habe die Zeit dazu. In Vers 26 heißt es: „Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei“. Das steht im allerersten Kapitel von Mose, und General Douglas MacArthur sprach genau über diesen Vers, in dem es darum geht, dass der Mensch nach dem Bild oder Charakter Gottes geschaffen werden soll! Gott reproduziert Sich im Menschen! Das ist ein Geheimnis für diese Welt! Es ist ein Mysterium! Fragen Sie die Menschen danach und sehen Sie, ob sie es verstehen. Aber wir brauchen den Charakter Gottes. Den haben wir nicht! So viele Männer und Politiker lügen, lügen, lügen und lügen! So ist der Satan (Johannes 8 und Vers 44). Sie können das im Neuen Testament, in Ihrer Bibel, lesen.

Und hier ist ein General, der so spricht. Hören Sie heute irgendwelche Generäle so reden? Dass wir eigentlich zum Ebenbild Gottes gemacht wurden? Und wir sind bereits wie Gott, wir sehen aus wie Gott, denn Gott hat uns anders gemacht als die Tiere. Er hat die Tiere nach der Art der Tiere gemacht, aber den Menschen macht Er nach der Art Gottes! Das ist ein Geheimnis für diese Welt! Und wenn die Menschen das wüssten und sich wirklich von dieser großartigen Vision inspirieren ließen, die die Vorstellungskraft geradezu erschüttert, nun, dann hätten sie Frieden. Sie würden Frieden haben. Sie können das so deutlich sehen. Gott reproduziert Sich im Menschen! Wie kommt es, dass die Welt das nicht versteht?

Hier haben wir eine Welt mit Atomwaffen und Massenvernichtungswaffen, und Gott sagt, dass Er uns etwas ganz Besonderes geben wird, wenn wir diese Botschaft verkünden, zusätzlich zur geistigen Ewigkeit und zum geistigen Leben, das für die Ewigkeit ist.

In Offenbarung 12 und Vers 13 heißt es: „Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. (14) Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange.“ Mit anderen Worten: Während der Großen Trübsal und des Tags des Herrn wird Gott einen Ort des Schutzes für die Menschen finden, die Seine Botschaft vor der Rückkehr Christi verkündigt haben. Und ich sage Ihnen, dass Gott diesen Menschen, diesem kleinen Überrest, jede Art von Segen gibt, die Sie sich vorstellen können!

In Matthäus 24, Verse 21 und 22 heißt es, wenn Jesus Christus nicht eingreifen und das Geschehen auf der Erde aufhalten würde, würde kein Mensch am Leben bleiben! So steht es in der Elberfelder-Übersetzung. Kein menschliches Leben würde gerettet werden! Kein einziges! Das ist eine schreckliche, schreckliche Sache.

Aber bedenken Sie dies: All dies führt direkt zur Rückkehr von Jesus Christus.